U B E
Unabhängige Bürger Elmenhorst

Hrsg.: Vorstand der UBE

So heiter, wie die Kinder ihre Welt sehen, ist die Situation in unserem Kindergarten zur Zeit leider nicht.

Die Kinder und ihre Erzieherinnen sind in den letzten Monaten sehr oft krank gewesen, auch klagten sie häufig über Kopfschmerzen. Aufgrund der Gerüche wurde vermutet, daß sich Schadstoffe in der Luft befinden, die vom Kleber des erst vor wenigen Jahren ausgebesserten Fußbodenbelages stammen könnten. In Abstimmung mit der Kirche als Träger und der Gemeinde veranlaßte die Leiterin des Kindergartens Schadstoffmessungen von der Umweltambulanz durchführen zu lassen.

Das Ergebnis der Messung vom 16.10.94 bestätigte die Befürchtungen. Es wurde eine deutlich erhöhte Toluolbelastung in den Räumen des Kindergartens festgestellt. Toluol ist ein organisches Lösungsmittel, das in zahlreichen Lacken und Klebstoffen enthalten ist. Das Ergebnis von 670 $\mu g/m^3$ liegt über fünfmal so hoch wie der sogenannte 90% Percentilwert (128 $\mu g/m^3$). Für die Ermittlung dieses Vergleichswertes hat das Bundesgesundheitsamt in 500 unbelasteten Wohnräumen (Altbauten) die Luft analysiert. Dabei ergab sich, daß in 90% der Wohnungen der Wert von 128 $\mu g/m^3$ für Toluol nicht überschritten wurde. Die Belastung in unserem Kindergarten ist so hoch, daß die Umweltambulanz von Sanierungsbedarf spricht, bis dahin sind die Räume regelmäßig vor dem Benutzen zu lüften.

Das Ergebnis wurde mit einem Arzt des Gesundheitsamtes diskutiert: Weitere Messungen sollten über das Gesundheitsamt laufen, da man dort in der Lage ist, kostengünstiger zu arbeiten. Zunächst müßte die Ursache der Belastung geklärt werden. Es wurde vereinbart, die Raumluft in den verschlossenen Räumen jeweils einzeln zu messen, dann 14 Tage im Wechsel stark aufzuheizen und mit Durchzug zu lüften. In der Zwischenzeit wurde der vermutlich höher belastete Raum von den Kindern nicht mehr genutzt; eine Gruppe zog in die Halle des JuS Fischbek.

Das Ergebnis dieser zweiten Messung war für den einen Gruppenraum mit 1642 $\mu g/m^3$ sehr schlecht. Die Belastung des 2.Raumes war fast normal. Kritisch anzumerken bleibt, daß die Eltern seitens des Amtes Bargteheide-Land schleppend informiert wurden.
Beide Kindergartengruppen zogen ins Gemeindezentrum um. Hier findet jetzt der Kindergartenbetrieb statt. ***Deshalb stehen bis auf weiteres die Räume nicht für Feierlichkeiten zur Verfügung!***
Mittlerweile steht fest, daß die Toluolbelastung "mit größter Wahrscheinlichkeit" durch nachträgliche Ausbesserungen am Fußboden entstanden ist.
Die nächste Messung Mitte Januar - nach dem Wechsel von Heizen und Lüften ergab einen Wert von 572 $\mu g/m^3$ für den stärker belasteten Raum. Aufgrund dieser deutlichen Verbesserung wurde beschlossen, für weitere 4 Wochen in gleicher Weise fortzufahren und danach erneut zu messen.
Alle hoffen, daß sich das Toluol dann verflüchtigt hat und der normale Kindergartenbetrieb wieder aufgenommen werden kann.
Wir meinen, daß es ganz besonders wichtig ist, später bei laufendem Betrieb zu kontrollieren, ob sich die Werte nicht wieder unzumutbar verschlechtert haben.

Unser Trinkwasser

Seit dem 01.01.94 hat das Amt Bargteheide-Land die Wasserversorgung in Elmenhorst übernommen. Ab diesem Zeitpunkt gilt auch der **Wasserpreis** der Amtssatzung (1,40 DM/m^3+7%MwSt).
Bei der letzten Wasserabrechnung wurde der Preis von 1,40 DM/m^3 + MwSt berechnet. Da der Ablesetermin aber bereits ab Mitte Oktober läuft, wurde für einen geschätzten Wasserverbrauch (Mitte Okt. bis 31.Dez.93) eine Gutschrift erteilt. - Der bisherige Wasserpreis in Elmenhorst (bei der Selbstversorgung aus den eigenen Brunnen) betrug 1,20 DM/m^3.
Wie Sie bestimmt gemerkt haben, wurde der letzten Wasserabrechnung auch zum ersten Mal eine **Qualitätsinformation** beigelegt. Daß nach all den Jahren die "Geheimhaltung" des Amtes auf diesem Gebiet nun endlich ein Ende gefunden hat, verdanken wir unserem Bürgermeister Uwe Prescher, der mit der Unterstützung des Amtsausschußes diese offene Information für die Bürger durchgesetzt hat.
Es ist leider festzustellen, daß **die Qualität des gelieferten Wassers nicht stabil** ist. Zum Vergleich:
Resultate der von der UBE im letzten Halbjahr in Auftrag gegebenen Messungen: 22, 29 bzw. 14 mg Nitrat/l.
Angaben vom Amt für das letzte Jahr: 16 - 18 mg Nitrat/L.
Wenn man bedenkt, daß z.B. der EU-Richtwert für Nitrat bei 25 mg/l liegt, können wir leider mit der Qualität des gelieferten Wassers aus Bargteheide nicht zufrieden sein.
Mit den vorherrschenden geologischen Bedingungen in Bargteheide ist **eine Besserung kaum zu erwarten**, im Gegenteil!
Es fehlt noch eine einheitliche EU-Trinkwasserverordnung. Diese ist nach Aussagen von Fachleuten auch in den nächsten Jahren nicht zu erwarten. Bedauerlicherweise kommt noch hinzu, daß es bereits jetzt keine Obergrenze mehr für die Gesamtmenge Pestiziden gibt.

Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in der Gemeinde

Zur Zeit werden verkehrsberuhigende Maßnahmen aktuell diskutiert. Sowohl die Einwohnerversammlung am 21.11.94, als auch der Umwelt-und Bauausschuß befaßten sich mit diesem Thema. Dieses ist nur zu begrüßen, da nach der **Zunahme des Ost-West-Verkehrs** selbst Wirtschaftswege als Durchgangsstraßen benutzt werden. Auch die **Verkehrssituation in Bargteheide** führt dazu, daß viele Autofahrer auf viel zu engen Straßen Bargteheide umfahren. (In unserer Gemeinde ist besonders die Strecke von Bargfeld-Stegen/Sülfeld über Fischbek nach Tremsbüttel betroffen.) Da durch dieses erhöhte Verkehrsaufkommen besonders Kinder und ältere Menschen gefährdet sind, werden **Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung** unumgänglich sein. Sinnvoll wäre eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h an gefährlichen Abschnitten sowie die Errichtung von Verkehrsinseln an einzelnen Ortseingängen.
Im Ortsteil Fischbek gibt es bereits eine Unterschriftensammlung mit eigenen Vorschlägen zur Verkehrsberuhigung.
Dieses Thema ist so wichtig, daß sich alle Bürger Gedanken über die Verkehrsentwicklung in der Gemeinde machen sollten. Mit Ihren Vorschlägen zur Verkehrsberuhigung können Sie sich unter anderem an die Umwelt- und Bauausschußmitglieder der UBE, Bernd Bröcker und Holger Geerken, wenden.

Jugendraum im Gemeindezentrum

Mehrere Anfragen von Jugendlichen bestätigen uns, daß der Bedarf an einem Jugendraum weiterhin sehr aktuell ist! In der UBE-Info Nr.2 hatten wir dieses Thema bereits aufgegriffen. Die dort angesprochenen Kellerräume sind laut Schreiben der Amtsverwaltung vom 24.10.94 aus verschiedenen schwerwiegenden Gründen nicht nutzbar (z.B. Deckenhöhe nicht ausreichend, zweiter Ausgang fehlt!).
Auf der Sitzung des Jugend-, Sport- und Kulturausschußes am 29.11.94 wurden verschiedene Vorschläge diskutiert, die von der Verwaltung hinsichtlich der Kosten und der Bebauung überprüft werden sollen (Container, Blockhaus).
Da der Mieter im Gemeindezentrum (Obergeschoß) seinen Vertrag zum 28.02.95 gekündigt hat, bietet es sich jetzt doch geradezu an, die Möglichkeiten einer Nutzung für unsere Jugendlichen zu prüfen. Auf der Finanzausschußsitzung vom 23.01.95 wurde dieses Thema bereits angesprochen. Die Amtsverwaltung ist aufgefordert worden, in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Gemeinde aufzuzeigen, ob und wie dieses Vorhaben realisiert werden kann.
Die Kirchengemeinde Bargfeld beabsichtigt, einen Diakon einzustellen. Hier wäre es sicherlich möglich, daß dieser auch mit den Jugendlichen zusammenarbeitet.

Ein Streifzug durch die Geschichte:

Die Elmenhorster Chronik liegt vor

Lange war sie erwartet worden - nun ist sie erschienen. Nach langer mühevoller Kleinarbeit durch die Chronistin Frau Makarowski und im letzten Jahr verzögert durch wirtschaftliche Schwierigkeiten des lithographischen Betriebes konnte das Werk

E L M E N H O R S T
Chronik der Stormarner Dörfer
Elmenhorst - Mönkenbrook - Fischbek

schließlich fertiggestellt werden. Das Buch wurde am 31.Januar der Offentlichkeit präsentiert. Wir sind sicher, daß es bei den Elmenhorster Bürgern auf rege Zustimmung stoßen wird. Der Preis beträgt 100,- DM. Dies ist sicherlich ein stolzer Preis, doch sollte berücksichtigt werden, daß das Werk immerhin die Geschichte dreier eigenständiger Gemeinden (Fischbek bis 1978, Mönkenbrook bis 1927) umfaßt. Dadurch ist es im Vergleich zu den Chroniken der Nachbargemeinden viel umfangreicher und außerdem reich bebildert. Trotz seinerzeitiger Bezuschussung durch eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme trägt die Gemeinde rund die Hälfte der entstandenen Kosten.
Die Chronik ist an folgenden Verkaufsstellen erhältlich:

- *Bäckerei Lücke*
- *Friseur Buck*
- *Frau Radeleff*
- *Tankstelle Hilpert*
- *Fa. Claus Burmester*
- *Bürgermeistersprechstunde*

und bei der Amtsverwaltung.

Somit können die zu Weihnachten vielfach nachgefragten Geschenkgutscheine nun eingelöst werden und wir wünschen viel Vergnügen und interessante Entdeckungen beim Streifzug durch die Elmenhorster Geschichte.

Geplante Termine:

Donnerstag,	16.03.95	20.00	Gemeindevertretersitzung
Mittwoch,	22.03.95	20.00	Amtsausschuß
Donnerstag,	27.04.95	20.00	Gemeindevertretersitzung
Donnerstag,	08.06.95	20.00	Gemeindevertretersitzung
Mittwoch,	21.06.95	20.00	Amtsausschuß

Übrigens: Die UBE hatte am 07.02.1995 ihren ersten Geburtstag!

Unser Redaktionsteam: Gaby Geerken, Berit Prescher, Angela Stoll, Manfred Bannas, Bernd Bröcker, Holger Geerken, Hans-Jörg Steffens und Christian Stoll

UBE
Unabhängige Bürger Elmenhorst